

## ARBEITSBLATT 2 (A)

# FRAGEBOGEN ZUM ÖKOFEMINISMUS – WISSEN UND ÜBERZEUGUNGEN

- 1. Hast du den Begriff „Ökofeminismus“ schon einmal gehört? Was denkst du, was er bedeutet?**
- 2. Glaubst du, dass Frauen naturverbundener sind als Männer?**
- 3. Glaubst du, dass dies auf andere Kulturen zutrifft?**
- 4. Was hat Amrita Devi und die Frauen der Chipko-Bewegung motiviert, aktiv zu werden?**
- 5. Inwiefern stellt ihre Geschichte die traditionellen Vorstellungen von Geschlecht und Natur in Frage?**
- 6. Kennst du andere Beispiele für Klimabewegungen, die dieser Geschichte ähneln oder von ihr inspiriert wurden?**
- 7. Welche Lehren können wir aus der Chipko-Bewegung für den heutigen Umweltaktivismus ziehen?**

## ARBEITSBLATT 2 (B) (FÜR MODERATOR:INNEN)

# FRAGEBOGEN MIT FRAGEN UND ANTWORTBEISPIELEN

### 1. Hast du den Begriff „Ökofeminismus“ schon einmal gehört? Was meinst du, was er bedeutet?

#### MÖGLICHE ANTWORTEN:

- Siehe zusätzliche Hintergrundinformationen in der Beschreibung der Übung.
- Die Definition von Ökofeminismus im Glossar des Leitfadens ist folgende: Eine Bewegung, die die Unterdrückung von Frauen und die Ausbeutung der Umwelt miteinander in Verbindung setzt und sich für soziale und ökologische Gerechtigkeit einsetzt, indem sie patriarchale Strukturen in Frage stellt und vernetzte, nachhaltige und gerechte Lebensweisen fördert.

### 2. Glaubst du, dass Frauen naturverbundener sind als Männer?

#### MÖGLICHE ANTWORTEN:

- Siehe zusätzliche Hintergrundinformationen in der Beschreibung der Übung.

### 3. Glaubst du, dass dies auch auf andere Kulturen zutrifft?

#### MÖGLICHE ANTWORTEN:

- Siehe zusätzliche Hintergrundinformationen in der Beschreibung der Übung.



#### 4. Was hat Amrita Devi und die Frauen der Chipko-Bewegung motiviert, aktiv zu werden?

##### MÖGLICHE ANTWORTEN:

- Ihre Motivation war die Notwendigkeit, die natürlichen Ressourcen zu schützen, die ihrer Meinung nach für das Überleben und den Lebensunterhalt in ihrer Gemeinschaft entscheidend waren.
- Ihres kulturellen und spirituellen Glaubens nach waren die Bäume heilig.
- Sie wollten die Umwelt für zukünftige Generationen erhalten und die Ausbeutung durch den Maharaja verhindern.

#### 5. Wie stellt ihre Geschichte die traditionellen Vorstellungen von Geschlecht und Natur in Frage?

##### MÖGLICHE ANTWORTEN: :

- Sie zeigt, dass Frauen starke Umweltaktivistinnen sein können und stellt die Vorstellung in Frage, dass Männer die primären Beschützer der Natur sind.
- Sie unterstreicht, dass die traditionellen Rollen der Frauen sie befähigen können, bedeutsame Umweltmaßnahmen zu ergreifen.
- Die Geschichte veranschaulicht, dass Umweltaktivismus nicht nur von Männern angeführt werden kann. Frauen können genauso Bewegungen inspirieren und leiten.
- Greta Thunberg, eine junge schwedische Klimaaktivistin, setzte sich im August 2018 mit einem Schild mit der Aufschrift „Skolstrejk för klimatet“ (Schulstreik für das Klima) vor das schwedische Parlament.
- Ihre Aktionen brachten schnell viele Schüler:innen auf der ganzen Welt dazu, sich ihr anzuschließen. Das führte zur Gründung der globalen Fridays for Future-Bewegung.
- Wie die Chipko-Bewegung, die überwiegend von Frauen angeführt wurde, wird auch Fridays for Future von vielen starken Jugendlichen und Frauen geleitet.
- Beide Bewegungen betonen die Wichtigkeit des Aktivismus ausgehend von Basisorganisationen und des gewaltfreien Protests. Gretas Thunbergs Schulstreiks haben die Aufmerksamkeit auf die Dringlichkeit der Klimakrise gelenkt, ähnlich wie die Chipko-Bewegung, die die Notwendigkeit des Schutzes lokaler Wälder hervorgehoben hat.
- Fridays for Future hat Millionen junger Menschen weltweit mobilisiert, um Maßnahmen gegen den Klimawandel zu fordern. Ganz ähnlich hat die Chipko-Bewegung eine Welle von Umweltbewusstsein und Aktivismus ausgelöst.



## 6. Welche Lehren können wir aus der Chipko-Bewegung für den heutigen Umweltaktivismus ziehen?

### MÖGLICHE ANTWORTEN:

- Basis- oder Graswurzelbewegungen können mächtig und effektiv sein und somit Veränderungen herbeiführen.
- Gewaltfreie Proteste und Aktionen können wirksame Strategien im Umweltaktivismus sein.
- Die Einbeziehung von Frauen und marginalisierten Gemeinschaften ist für den Erfolg von Umweltbewegungen entscheidend.
- Umweltaktivismus ist mit sozialer Gerechtigkeit verknüpft und sollte sich mit umfassenderen Fragen der Gleichberechtigung und Rechten befassen. Er zielt auch darauf ab, das Bewusstsein von Männern und Jungen in Bezug auf ihre kollektive Sozialisierung zu erhöhen. Dann können sie erkennen, ob und wie sie bestimmte ungerechte und problematische Glaubenssätze und Konventionen weitergeben und diese auch bei anderen Männern in Frage stellen.